

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Mutterkirche im weiten Oberrhein, als Bischof Virgilius von Salzburg ca. 750 davon Besitz nahm; dem hl. Erlöser ward auch das Prämonstratenser-Stift St. Salvator am Steinhart — in Niederbayern — geweiht, wie auch die Kapelle am Pfarrsitz Schupfing bei Halsbach — oberhalb Raitenhaslach; die Kirche zu Dornberg am Inn erhielt die Special-Widmung zum hl. Abendmahl.

Zum heil. Kreuze, zur heil. Kreuzerfindung.

Seit Kaiser Constantin der Große und seine Mutter Helena im 4. Jahrh. dieses Symbol des Christenthums allenthalben im Orient und Occident auf Tempeln und Castellen, in Städten und Flecken, auf Bergen und Höhen aufpflanzen ließen, war das Patronat zum heil. Kreuze ein zahlreiches geworden; aber eben hiedurch büßten manche Ortschaften ihre früheren Namen, die alte Geographie manche historische Notiz ein. Vielfach lassen sich einsame Kirchen zum hl. Kreuze als ehemals römisch-heidnische Wohnplätze und Niederlassungen nachweisen. Wohl auch ist nicht zu verkennen, daß auch die viel späteren Kreuzzüge durch die zahllose Betheilung der Heimkehrenden mit hl. Kreuzpartikeln zur Verbreitung dieses Patronates beigetragen haben; dennach stammen die Stifte: Heil.-Kreuz in Donauwerth, zu Polling im Ammergau und Heil.-Kreuz bei Baden aus den Kreuzzügen. Hingegen mochten Heil.-Kreuz zu Niedernburg in Passau, und die Akropolis von Melk schon zu St. Severins Zeit das heil. Kreuz bewahrt haben.

Ferner entstanden heil. Kreuz-Kirchen zu Heil.-Kreuz bei Micheldorf an der Krems; Peting an der Aschach; Hainbuch, — richtiger Heidenburg — bei Schwanenstadt; Gebertsheim am Mat-See; Höllersberg bei Munderfing; Eiferding bei Wildshut; Klein-Murheim bei Weilbach; Senftenbach, Heil. Kreuz in der Instadt — Passau; Reisbach bei Ortenburg; Eggstätten jenseits des Inns oberhalb Braunau; Heil.-Kreuz bei Burghausen; Uham bei Wasserburg; Heil.-Kreuz an der Alz bei Trostburg u. s. v. a.¹⁾

¹⁾ Die vorhin aufgezählten und weiter noch aufzuzählenden Ortschaften mit ihren Patrocinien zur hl. Dreieinigkeit, zum hl. Salvator oder zum hl. Kreuze, zu den heiligen Georgius, Florianus, Hippolytus, Pancratius, Pantaleon, Achatius, Margaretha &c. zur Seite, geben uns den Beweis, daß bei den meisten dort, oder in der Nähe zur Römerzeit eine röm. Niederlassung mit einem Castelle und einem heidnischen Delubrum gestanden habe, welches beim Ausblühen des Christenthums in eine christliche Kirche oder Sacellum umgewandelt wurde; vielfach finden sich dort auch besondere Terrain-Ausprägungen vor, welche einstigen Befestigungen angehörten; daraus geht hervor, daß die meisten der angeführten Orte und Kirchen in das hohe Alterthum hinaufreichen, wenn auch der heutige Name nicht mehr darauf hindeutet.